



**LANDKREIS**  
**ERDING**

# PROTOKOLL

---

**öffentlich**

**Büro des Landrats**  
**BL**

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Tanja Marsmann

Tel. 08122/58-1340  
tanja.marsmann@lra-  
ed.de

Erding, 23.02.2021  
Az.:  
2020-2026/KT/03

## **3. Sitzung des Kreistages am 01.02.2021**

### **Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:**

Aigner, Christian, Dr.

Balderanou, Sosa

Bauer, Thomas, Dr.

Bauernfeind, Petra

Baum, Florian

Berger, Sabine

Bitzer, Valentin

Büchlmann, Christian

Dieckmann, Ulla

Eibl, Ursula

Eichinger, Gertrud

Els, Georg

Empl, Korbinian

Feckl, Maria Regina

Forster, Rainer

Frank-Mayer, Ursula



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Fritz, Wolfgang  
Gaigl, Ullrich  
Geiger, Florian  
Geiger, Lena  
Geisberger, Ferdinand  
Glaubitz, Stephan  
Gneißl, Thomas  
Gotz, Maximilian  
Grasser, Maria  
Grundner, Heinz  
Haberl, Stefan  
Hofstetter, Franz Josef  
Huber, Martin  
Kellermann, Otto  
Kellermann, Wolfgang  
Kirmair, Ludwig  
Krzizok, Janine  
Lanzinger, Barbara  
Lex, Manfred  
Mehringer, Rainer  
Mücke, Bernhard  
Nagler, Georg  
Neumeier-Korn, Rosmarie  
Oberhofer, Michael  
Pröbst, Christian  
Ranft, Manfred  
Reiter, Wolfgang  
Rudolf, Ludwig, Dr. med.  
Rutz, Dominik  
Scharf, Ulrike Anna  
Schley, Nicole



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Schwimmer, Jakob  
Sigl, Gerlinde  
Slawny, Manfred  
Sticha, Christoph  
Stieglmeier, Helga  
Treffler, Christina  
Treffler, Stephan  
Vogelfänger, Cornelia  
Vogl, Willi  
Waxenberger, Rudolf Helmut  
Wenger, Monika  
Wiesmaier, Johann

**sowie als Vorsitzender:**

Bayerstorfer, Martin, Landrat

**von der Verwaltung:**

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia  
Fuchs-Weber, Karin  
Huber, Matthias  
Kaltenbach, Christine  
Marsmann, Tanja  
Sahlender, Annabell

Büro Landrat, Pressesprecherin  
Büro Landrat  
Liegenschaftsmanagement, TOP 2  
Soziales, TOP 6  
Büro Landrat, Protokoll  
Büro Landrat

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil:**

1. Fischer´s Wohltätigkeitsstiftung; Wahl eines Mitglieds des Verwaltungsrates  
Vorlage: 2020/0196/1
2. Thenner- und Notzinger Weiher  
Vorlage: 2020/0142/1
3. Neubestellung eines ordentlichen Mitglieds und eines stellvertretenden Mitglieds für den Zweckverband Kreis- und Stadtparkasse Erding-Dorfen  
Vorlage: 2020/0219/1
4. Rechnungsprüfungsausschuss - Bestellung Stellvertreter des Vorsitzenden  
Vorlage: 2020/0077/1
5. MVZ Erding - Satzungsänderung  
Vorlage: 2020/0177/1
6. BRK- Anträge Haushaltsjahr 2021  
Vorlage: 2020/0226
7. Haushalt 2021  
Vorlage: 2020/0211/1

Haushalt 2021 - Abstimmung 1 Antrag KR Geiger (Bündnis 90/Die Grünen): Einsparung der Laufbahn am AFG

Haushalt 2021 - Abstimmung 2 Antrag KR Geiger (Bündnis 90/Die Grünen): Erhöhung Reinigungsintervalle zur Pflege der Radwege

Haushalt 2021 - Abstimmung 3 Antrag KRin Dieckmann (SPD): Erhöhung Zuschuss für Kreisjugendring in den Haushalt

Haushalt 2021 - Abstimmung 4 Beschlussvorschlag

8. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen
9. Bekanntgaben und Anfragen
  - 9.1. Investitionen in Landkreisliegenschaften
  - 9.2. Anfrage KR Bitzer (FW): Lange Bearbeitungszeiten der Bauanträge



**1. Fischer's Wohltätigkeitsstiftung; Wahl eines Mitglieds des Verwaltungsrates**  
**Vorlage: 2020/0196/1**

**Der Vorsitzende** stellt fest, dass für den ausgeschiedenen Kreisrat Josef Sterr ein Mitglied des Kreistages als Verwaltungsrat der Fischer's Wohltätigkeitsstiftung bestellt wird. Er verweist dazu auf die Geschäftsordnung des Landkreises Erding und erklärt, dass es einen Vorschlag der CSU-Fraktion gibt und bittet um Mitteilung des Vorschlages.

**Kreisrat Dr. Bauer** schlägt im Namen der CSU-Kreistagsfraktion Frau Kreisrätin Gerlinde Sigl vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

**Der Vorsitzende** schlägt vor, als Wahlvorsitzende Frau Karin Fuchs-Weber zu benennen. Es erfolgen keine Gegenstimmen.

**Frau Fuchs-Weber** erläutert das Prozedere zur Wahl. Anschließend begeben sich die Kreisrätinnen und Kreisräte zur Wahl in den Wintergarten der Stadthalle.

**Frau Fuchs-Weber** verkündet das Ergebnis der Wahl:

Abgegebene Stimmzettel:	60
davon gültige Stimmzettel:	59
ungültige Stimmzettel:	1

Die gültigen Stimmen verteilen sich wie folgt:

Gerlinde Sigl	54 Stimmen
Cornelia Vogelfänger	1 Stimme
Florian Baum	1 Stimme
Martin Huber	1 Stimme
Thomas Gneißl	1 Stimme
Gertrud Eichinger	1 Stimme

**Frau Fuchs-Weber** teilt mit, dass damit Frau Kreisrätin Gerlinde Sigl gewählt wurde und stellt ihr die Frage, ob sie die Wahl annimmt.

**Kreisrätin Sigl** bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

**2. Thenner- und Notzinger Weiher**  
**Vorlage: 2020/0142/1**

**Der Vorsitzende** erklärt, dass der Landkreis aufgrund eines Falles in Neukirchen (Hessen) eine Rechtsanwaltskanzlei beauftragt hat, ein Sicherheitskonzept für den Thenner- und Notzinger Weiher zu erstellen. Dazu muss einiges in der Satzung aufgehoben und gleichzeitig durch eine Hausordnung geregelt werden, damit es haftungsrechtlich gesichert ist.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Nachdem sich keine Wortmeldungen hierzu ergeben, verliest **der Vorsitzende** folgenden Beschlussvorschlag:

**Beschluss: KT/021-26**

Die Aufhebungssatzung für das Erholungsgebiet Thenner und Notzinger Weiher zum 01.03.21 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 60 : 0 Stimmen**

**3. Neubestellung eines ordentlichen Mitglieds und eines stellvertretenden Mitglieds für den Zweckverband Kreis- und Stadtparkasse Erding-Dorfen**  
**Vorlage: 2020/0219/1**

**Der Vorsitzende** erklärt, dass Kreisrätin Janine Krzizok aufgrund ihres beruflichen Hauptamtes als Richterin für die Tätigkeit als Verbandsrätin und als Verwaltungsrätin ausgeschieden ist. Die CSU-Fraktion hat als Nachbesetzung als Verbandsrat Herrn Michael Oberhofer und als stellvertretenden Verbandsrat Herrn Kreisrat Rudolf Waxenberger vorgeschlagen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen. **Der Vorsitzende** verliest sodann den folgenden Beschlussvorschlag:

**Beschluss: KT/022-26**

Als Vertreter des Landkreises in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Kreis- und Stadtparkasse Erding-Dorfen wird Herr Kreisrat Michael Oberhofer als ordentliches Mitglied bestellt.

Als Vertreter des Landkreises in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Kreis- und Stadtparkasse Erding-Dorfen wird Herr Kreisrat Rudolf Waxenberger als stellvertretendes Mitglied für Herrn Kreisrat Michael Oberhofer bestellt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 60 : 0 Stimmen**

**4. Rechnungsprüfungsausschuss - Bestellung Stellvertreter des Vorsitzenden**  
**Vorlage: 2020/0077/1**

**Der Vorsitzende** erklärt, dass hier eine Stellvertretung für Herrn Kreisrat Ferdinand Geisberger in seiner Funktion als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses zu benennen ist. Dazu ist vorgeschlagen Herr Kreisrat Christian Büchlmann.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Nachdem sich keine Wortmeldungen ergeben, liest **der Vorsitzende** folgenden Beschlussvorschlag vor:

**Beschluss: KT/023-26**

Als Stellvertreter von Herrn Kreisrat Ferdinand Geisberger in seiner Funktion als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses wird Herr Kreisrat Christian Büchlmann bestellt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 60 : 0 Stimmen**

**5. MVZ Erding - Satzungsänderung**

**Vorlage: 2020/0177/1**

**Der Vorsitzende** fragt hierzu nach, ob es Fragen gibt.

Es werden keine Fragen gestellt und es erfolgen keine Wortmeldungen.

**Der Vorsitzende** verliest folgenden Beschlussvorschlag:

**Beschluss: KT/024-26**

Der Kreistag nimmt die im Vorlagebericht aufgeführten Satzungsänderungen zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 60 : 0 Stimmen**

**6. BRK- Anträge Haushaltsjahr 2021**

**Vorlage: 2020/0226**

**Der Vorsitzende** erläutert, dass es hier um die Interventionsstelle und um das Projekt Second Stage geht und Frau Kaltenbach (Fachbereich Soziales) für Fragen zur Verfügung steht.

Nachdem sich keine Wortmeldungen ergeben, verliest **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

**Beschluss: KT/025-26**

Die Unterstützung des Bayerische Roten Kreuzes- Kreisverband Erding als Betreiber der **Interventionsstelle** wird 2021 von 30.000 € auf 33.000 € angehoben.

Das Bayerische Rote Kreuz- Kreisverband Erding wird beauftragt, das Projekt **Second Stage** unter der Vorgabe einer staatlichen Förderung weiterhin umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 60 : 0 Stimmen**



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

## 7. Haushalt 2021 Vorlage: 2020/0211/1

**Der Vorsitzende** erklärt vorab, dass sich die Fraktionen bei ihm gemeldet haben und überwiegend der Ansicht waren, dass sie sich von der Redezeit her als Selbstverpflichtung sozusagen deutlich begrenzen wollen. Er wird sich auch reduzieren und auf das Wesentliche beschränken.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Haushalt 2021 ein Rekordhaushalt ist. Er bedankt sich bei den Kommunen mit einem zusätzlichen Beitrag von mehreren Millionen.

Der Gesamthaushalt mit 203.700.000 EUR gliedert sich wie folgt:

Vermögenshaushalt	21,1 Mio. EUR
Verwaltungshaushalt	182,6 Mio. EUR

Dieser Haushalt wurde in zwei Bürgermeisterdienstbesprechungen vorbesprochen, in zwei Fraktionsvorsitzendenbesprechungen vorabgestimmt und man kam auf einen Kreisumlagehebesatz von 50,5%. Für den Landkreis bedeutet dies speziell, dass wir uns kräftig einengen. Der Stellenplan wird auf dem Niveau von 2020 eingefroren. Zusätzlich gibt es eine Wiederbesetzungssperre von 3 Monaten für jede Stelle, die neu besetzt wird. 20 % Haushaltssperre auf alle Ausgaben im Landratsamt. Damit haben wir die notwendigen Maßnahmen ergriffen. Für die Zukunft haben wir noch Schwierigeres zu erwarten. Und trotzdem hat man die Handlungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit, um eine öffentliche Verwaltung nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern auch um unseren notwendigen Vorgaben zu erfüllen, z.B. Gesundheits- und Bildungswesen, Soziales, Familien und auch Jugendarbeit zukünftig zu gewährleisten. Die Entwicklung, was die Steuerkraft und die Umlagekraft betrifft, ist enorm. Der Landkreis Erding steht heute an 3. Stelle in Oberbayern und an 4. Stelle in ganz Bayern.

### **Schwerpunkte:**

#### Klinikum Landkreis Erding mit den beiden Standorten Erding und Dorfen

Gesamtkosten 14,5 Mio. EUR

Zusätzliche Investitionen 3,3 Mio. EUR

Für die Jahre 2021, 2022, 2023:  
Medizingeräte, Technik, EDV 10 Mio. EUR

Wir zahlen Tarif- und Erding-Zulage. Entscheidende Punkte, die uns abgrenzen zu anderen teilkommunalen Gesundheitseinrichtungen, da es in Bayern fast kein kommunales Haus gibt, bei dem unmittelbar das Entscheidungsgremium Kreistag mit seinem zuständigen Ausschuss Krankenhausausschuss die volle Verantwortung übernimmt. Und auch in dieser ganz schwierigen Zeit mit Corona haben wir feststellen können, dass diese Entscheidung insgesamt richtig war.





**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

## Bildung

Gesamtkosten 14,2 Mio. EUR

Wir haben ein großes Ziel, die Fachschule für Sozialpädagogik. Das werden wir nicht so schnell erreichen, aber wir sind auf einem guten Weg. Die ersten Signale vom Sozialministerium und vom Bildungsministerium sind erfolgsversprechend. Beginnend mit einer Kinderpflegeschule, um genau den Bereich mit abzudecken, der auch künftig für das Personal und den Personalbedarf in den einzelnen Kindertagesstätten dringend notwendig ist. Die Städte, Märkte und Gemeinden gewährleisten dazu beste Betreuung, wenn sie qualifiziertes Personal dazu zur Verfügung haben. Die Landwirtschaftsschule, 1. Semester, wird im Oktober beginnen können. Mit 23 Anmeldungen wird das eine relativ volle Klasse.

## Schulen

Digitalisierung der Schulen	883.000 EUR
Ausstattung Schulen mit Luftreinigungsgeräten	1 Mio. EUR
Hardware für Homeschooling	rund 600.000 EUR

In jedem Klassenzimmer wird ein Luftreinigungsgerät aufgestellt, bereits ab 10.03.2021 soll mit den ersten begonnen werden. Momentan ist man bei der Ausschreibung voll dabei. Wir rechnen damit, dass bis Ende März jedes Klassenzimmer auch mit einem Luftwäscher ausgestattet ist. Und wir rechnen auch damit, dass wir Homeschooling nicht nur über die vorhandenen Plattformen darstellen können, sondern dass es per Video-Livestream möglich ist, aus jedem Klassenzimmer. Jeder Schüler soll diesen Unterricht dann mitverfolgen bzw. teilnehmen können. Auch eine große Investition. Es darf kein Argument geben, welches das Homeschooling im Landkreis Erding in den Vordergrund stellt und den Präsenzunterricht an 2. Stelle rücken lässt. Präsenzunterricht ist natürlich durch nichts zu ersetzen und deswegen schaffen wir die Voraussetzungen dafür.

## Erneuerbare Energien

Deponie Isen, Planungskosten 100.000 EUR.

An der Herzog-Tassilo-Realschule soll eine Eigenverbrauchsanlage installiert werden.

## ÖPNV

Geplanter Zuschussbedarf 2020	3.050.000 EUR
Geplanter Zuschussbedarf 2021	5,25 Mio. EUR

Das sind 2,2 Mio. EUR mehr als im Haushalt 2020.



Mit dabei ist das 365€-Ticket. Für jeden, der den ÖPNV mit einer Monatskarte oder einer Dauerkarte benutzt (in allen Tarifzonen), hat man eine Gebührensenkung erreichen können. Zusätzlich wurde ein Sozialticket eingeführt. Das war die richtige Entscheidung.

### Straßenbau

Gesamtausgaben 4,8 Mio. EUR

unterteilt in:

Straßenneubau 2,3 Mio. EUR

Straßenunterhalt 2,5 Mio. EUR

### Wohnungsbau

Die Wohnungsbaugesellschaft hat das große Ziel, Wohnungseigentumsförderung zu betreiben. Es sollen in den nächsten Jahren 200 Wohnungen zur Verfügung stehen mit der Möglichkeit, das Eigentum auch zu erwerben. Ein einmaliges Projekt.

### Soziales

Sozialhilfe mit Grundsicherung 5,8 Mio. EUR

Deswegen wurde gerade im Bereich Familiensozialpolitik vieles auf den Weg gebracht. Gerade in den letzten Jahren konnte man einiges erreichen. Der Landkreis durfte im Jahr 2018 Auszeichnungen wie „Familienfreundlicher Landkreis“ und „Familienfreundliches Landratsamt“ entgegennehmen.

### Familie

Zum Bereich Familie gehören auch Senioren und Jugendpolitik. 4 Familienstützpunkte wurden im Jahr 2020 etabliert und weitere folgen. Der Landkreis Erding ist zweimalig in ganz Bayern, wenn es um den Bereich Erziehungsberatung geht. Ein Herr Landrat Dr. Herbert Weinberger hat eine solche Einrichtung ins Leben gerufen, in der Trägerschaft des Landkreises Erding. Eine lange Tradition, eine hervorragende Einrichtung.

### Erziehungs- und Eingliederungshilfen

Gesamtkosten 13,3 Mio. EUR

Darunter fallen Familienpaten, das Laienhilfeprojekt, die KoKi-Stelle, die Stütz- und Förderklasse, Ferienfreizeiten für Pflegekinder und Ferienfreizeiten insgesamt.

### Jugendsozialarbeit an Schulen

Gesamtkosten 402.000 EUR



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Das betrifft Schulen mit Trägerschaft des Landkreises, wo es keine staatliche Förderung gibt. Aber auch Schulen, wo der Landkreis nicht Träger ist.

### Jugendhilfe

Übungsleiterzuschüsse	73.000 EUR
Investitionsbeihilfen Jugendsport	62.000 EUR
Jugendhilfeeetat	24 Mio. EUR

Büro des Landrats  
BL

Ihm ist kein Landkreis bekannt, der diese Summen für den Bereich Jugendhilfe und Jugendarbeit zur Verfügung stellt. Und selbstverständlich hat der Kreisjugendring (KJR) damit eine ganz wichtige Rolle. Er bedankt sich ausdrücklich für das hervorragende Engagement vieler Mitwirkender. Was hier in den Vorstandschaften der Vereine und in Organisationen geleistet wird, wäre von der öffentlichen Hand nicht darstellbar. Und deswegen brauchen sie auch eine vernünftige Finanzausstattung. Der KJR hat als extreme Sparmaßnahme einen Betrag von 159.000 EUR unterbreitet, was seines Erachtens zu wenig ist. Deswegen ist er froh, dass es eine Unterstützung durch die Sparkasse Erding-Dorfen gibt und damit insgesamt 163.400 EUR zur Verfügung stehen. Das sind 4.400 EUR mehr als der KJR in konstruktiven Gesprächen dargestellt hat und unabdingbar braucht.

Die Unterstützung durch die Kreis- und Stadtparkasse Erding-Dorfen hat eine lange Tradition. Er denkt an das Eltern-Kind-Projekt für das Katholische Bildungswerk, an die Volkshochschule und an die Kreismusikschule, denen man über Sponsoringverträge über Jahrzehnte hinweg den Betrieb überhaupt ermöglicht hat und damit automatisch die Städte, Märkte und Gemeinden entlastet hat. Im Übrigen ist das auch der öffentlich-rechtliche Auftrag einer Sparkasse, von dem was sie erwirtschaften den Gemeinwohlaufrag zu erfüllen. Das tut unsere Kreis- und Stadtparkasse und deswegen ist er auch froh darüber.

Selbstverständlich braucht man junge Menschen, auch in einem Schülerparlament. Er ist froh, dass es gelungen ist, ein solches Schülerparlament ins Leben rufen. Über die Bildungsregion wertvolle Impulse. Arbeit die hier geleistet wird und die wir natürlich gerne zur Kenntnis nehmen. Auch die Berichterstattungen dazu in den einzelnen Ausschüssen sind bereits erfolgt. Er ist sich sicher, dass mit diesem Haushalt nicht nur eine gute Grundlage und eine solide Basis, sondern eine echte Zukunftsoption für den Landkreis geschaffen wurde. Ein wuchtiger Haushalt in einer ganz schwierigen Zeit. Der erste Haushalt, der Corona-geprägt ist und trotzdem alles an Chancen und an alles an Perspektive bietet, damit die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Erding beste Zukunftschancen haben. Dass sie sich hier wohlfühlen können und damit gute Rahmenbedingungen haben, die sie auch verdient haben.

Im diesem Sinne bedankt er sich herzlich für die Aufmerksamkeit.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

## **Kreisrat Geiger für Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion:**

*„Sehr geehrter Herr Landrat,  
sehr geehrte Kreisrät\*innen,  
im Sinne unserer aller Gesundheit und um unser heutiges Zusammensein  
so kurz wie möglich zu halten, werde auch ich mich sehr kurz fassen.  
Zuerst hatte ich eine sehr lange Rede mit vielen Anmerkungen zum Haus-  
halt, zur allgemeinen Lage im Landkreis, in Bayern und der Welt vorberei-  
tet. Dann habe ich sehr lange gekürzt, noch weiter gekürzt und jetzt kann  
ich Ihnen meine komprimierte Sicht auf den Haushalt darstellen.*

*Die Haushaltsberatungen waren von den finanziellen Folgen der Corona-  
Pandemie geprägt und noch viel mehr, von den Unsicherheiten der Folgen  
in den nächsten Jahren, wenn die Steuer-Einbußen der Städte und Ge-  
meinden erst wirklich auf den Kreishaushalt durchschlagen.*

*In diesem Rahmen haben wir einen ganz überwiegend verantwortungs-  
bewussten und soliden Haushalt vorliegen.*

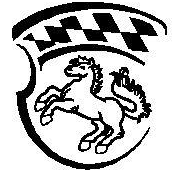
*Dafür danke ich vor allem Frau Thaler und ihrem Team, die diesen Haus-  
halt unter sehr herausfordernden Bedingungen aufgestellt haben und den  
Gremien eine Diskussion auf solider Zahlengrundlage ermöglicht haben.  
Und dafür danke ich Ihnen, werte Kreisrät\*innen, dass wir das gemeinsam  
in der gewissenhaften Wahrnehmung unserer Obliegenheiten diskutiert  
haben.*

*Zu den allgemeinen Rahmenbedingungen des Haushalts hat sich mein  
Vorredner schon geäußert. Mit den meisten der genannten Aspekte stim-  
men wir überein.*

*Was ich besonders schade finde: Als Einsparpotenziale gesucht wurden,  
standen gleich zwei dem Umweltschutz bzw. der Energiewende dienende  
Projekte im Vordergrund: Die Verschiebung der LED-Umrüstung im Gym-  
nasium Dorfen und die Verschiebung der PV-Anlage auf der Müllumla-  
destation in Isen. Das finde ich betrüblich, aber gerade noch so vertretbar.  
Wir werden darauf achten, dass die beiden Projekte dann wirklich auch  
2022 umgesetzt werden*

*Mit Freude haben wir zur Kenntnis genommen, dass ein Betrag in Höhe  
von 60.000 € für den Artenschutz/Artenvielfalt in den Haushalt eingeplant  
ist. Dabei handelt es sich allerdings um eine Veranstaltung zum Projekt  
Artenschutz. Leider haben wir sonst keine anderen Mittel im Haushalt für  
den Naturschutz gefunden. Es bleibt zu hoffen, dass noch weitere Maß-  
nahmen zum Artenschutz folgen. Wir werden diese gerne konstruktiv und  
kritisch begleiten.*

*Auch die Gesundheitsversorgung und insbesondere unsere beiden Kran-  
kenhäuser wurden im vergangenen Jahr durch die Corona-Pandemie vor  
nie dagewesene Herausforderungen gestellt. Diese wurden unserer Mei-  
nung nach gut gemeistert. Nichts desto trotz hat der Krankenhausaus-  
schuss in der neuen Legislaturperiode einen mutigen Weg eingeschlagen,  
um die beiden Standorte in Dorfen und Erding für die Zukunft fit zu ma-  
chen.*



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

*Das bedeutet für den Kreishaushalt selbstverständlich hohe Belastungen. Wir halten diese für richtig und wichtig, um die Gesundheitsversorgung im Landkreis auf Dauer zu erhalten und sogar noch zu verbessern. Dieser Haushalt ist dennoch im jetzigen Zustand für meine Fraktion nicht zustimmungsfähig, weshalb wir folgende Änderungen am Haushalt vorschlagen:*

*Die Erweiterung des Anne-Frank-Gymnasiums ist notwendig und gut, auch wenn die vorgesehenen Kosten deutlich höher veranschlagt werden, als ursprünglich mal angenommen.*

*Die Planungen sehen aber den Bau einer 50 m langen unterirdischen Sprintbahn vor, mit Auslauf und Sandgrube zum Weitsprung insgesamt 77 m lang.*

*Da diese Sprintbahn unterirdisch gebaut werden soll, sind geschätzte Kosten von 1,13 Mio. € nur für diese Sprintbahn angesetzt. Und das, obwohl eine oberirdische Sprintbahn vor Ort bereits vorhanden ist.*

*Wir unterstützen gerne den Bau von Sportstätten. Aber bei diesem Bau fehlt die Verhältnismäßigkeit total, da er nur einer begrenzten Sportlergruppe dient, vornehmlich Leichtathleten\*innen zum Sprinten, Weitspringen und Hürdenlauf.*

*Ich glaube auch nicht, dass diese Bahn perspektivisch eine weitere Turnhalle ersetzen kann, so gerne ich das auch glauben würde.*

*Das Geld könnte man sinnvoller verwenden, z. B. in die Aufwertung von Sportstätten, die für viele Sportarten nutzbar sind.*

***Wir beantragen deshalb die Kosten von 1,13 Mio. Euro für den Bau der unterirdischen Laufbahn aus dem Haushalt streichen.***

*Ich habe den Antrag auch schriftlich vorgelegt.*

*Nachdem Corona-bedingt der im November 2019 beschlossene Workshop Fahrradfreundlicher Landkreis noch nicht tagen konnte und deshalb noch keine Maßnahmen vorgeschlagen werden konnten, möchten wir einen kleinen Baustein zur Verbesserung der Rad-Infrastruktur vorlegen:*

*Seit einigen Jahren ist zu beobachten, dass von einer eigentlichen „Radsaison“ nicht mehr gesprochen werden kann, sondern dass über alle vier Jahreszeiten hinweg der Radverkehr durchgehend zunimmt.*

*Neben dem in den nächsten Jahren geplanten Ausbau des Radwegenetzes im Landkreis Erding sollte auch durch die Pflege der Radwege dieser Zunahme des Radverkehrs Rechnung getragen werden.*

*Deshalb sind wir der Auffassung, dass zusätzlich zu den zwei schon durchgeführten Reinigungsdurchgängen zwei weitere hinzukommen sollten. Dies erhöht die Sicherheit der Radfahrenden erheblich.*

*Die Kosten dafür halten sich im Rahmen und sind durchaus finanzierbar.*

*Deshalb stellen wir folgenden Antrag:*

***Der Kreistag Erding beschließt, die Reinigungsdurchläufe zur Pflege der Radwege von zwei auf vier zu erhöhen und dafür 20.000 € in den Haushalt 2021 des Kreistages Erding zu stellen.***



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

*Ich möchte noch einige Worte zum KJR sagen:*

*Im Zuge der aktuellen Umbrüche durch die Pandemie steigt der Bedarf an pädagogischer Unterstützung und Beratung für Kinder und Jugendliche deutlich an. Damit steigt auch die notwendige Unterstützungsarbeit durch den KJR.*

*Es gehört zu unserer gesetzlichen Pflicht als Landkreis, eine ausreichende Finanzierung des KJR sicherzustellen. Es kann nicht angehen, dass die wertvolle Arbeit des KJR als Körperschaft des öffentlichen Rechts auf private Spenden angewiesen ist.*

*Damit der KJR weiterhin seine gute und solide pädagogische Arbeit leisten kann, braucht er Planungssicherheit und muss er auf eine verlässliche Finanzierung durch den Landkreis bauen können.*

*Wir sind uns alle einig, der Landrat hat es auch betont, wie wertvoll ehrenamtliche Arbeit für unsere Gesellschaft ist. Sie ist der Kern unseres Zusammenlebens. Dann können wir doch nicht gleichzeitig verlangen, dass die ehrenamtlichen Vorstände des KJR nun auch noch auf ihre symbolische Aufwandsentschädigung verzichten müssen, während sie sich in ihrer Freizeit für die Kinder und Jugendlichen des Landkreises aufopfern.*

*Um Ihnen die Zustimmung zu unseren Anträgen und dem (folgenden) von Frau Dieckmann zu erleichtern, haben wir also zwei Dinge für Sie:*

*1. Einen Einsparvorschlag von 1,17 Millionen €, der nicht nur die beantragten Kosten abdeckt, sondern darüber hinaus dem Landkreis und damit auch den Städten und Gemeinden zusätzliches Geld spart.*

*Und 2. stellen wir die zwei Anträge jeweils einzeln zur Abstimmung, nicht als Paket, dann können Sie sich auch einzelne Aspekte raussuchen, die Ihnen vielleicht besser gefallen als der andere.*

*Wir werden - zum Wohle des Landkreises Erding und seiner Städte und Gemeinden - weiterhin kritisch und konstruktiv, manchmal unbequem, aber immer im Sinne der guten Sache, mit Ihnen diskutieren, Vorschläge einbringen und ganz genau hinsehen.*

*In diesem Sinne möchte ich mich bei Ihnen für die Zusammenarbeit im letzten Jahr bedanken und freue mich auf das nächste.“*

**Kreisrat Els** möchte zum Antrag AFG wissen, ob man da schulaufsichtsrechtlich wieder von vorne beginnt oder kann man dann einfach umplanen.

**Der Vorsitzende** erklärt, dass man wahrscheinlich nicht einfach umplanen kann. Es wurde so beantragt und man weiß nicht, ob es dafür Zuschüsse gibt und welche. Wir haben den vorzeitigen Maßnahmenbeginn mitgeteilt bekommen. Er kann es nicht garantieren, ob sich das alles nicht wieder nach hinten verschiebt. Das müsste man prüfen.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Der Vorsitzende** lässt über folgenden von Kreisrat Geiger gestellten Antrag abstimmen:

**Haushalt 2021 - Abstimmung 1 Antrag KR Geiger (Bündnis 90/Die Grünen): Einsparung der Laufbahn am AFG**

**Beschluss: KT/026-26**

Zustimmung dafür, dass die Laufbahn am Anne-Frank-Gymnasium im Haushalt eingespart wird.

**Abstimmungsergebnis: Ablehnung mit 41 : 19 Stimmen**

*(Nein-Stimmen: LR Bayerstorfer, KR Dr. Bauer, KR Oberhofer, KR Gotz, KR Hofstetter, KRin Vogelfänger, KR Wiesmaier, KRin Scharf, KRin Sigl, KR Dr. Rudolf, KR Grundner, KRin Berger, KRin Eibl, KR Lex, KR Mücke, KR Pröbst, KR Schwimmer, KR Kirmair, KR Waxenberger, KR Vogl, KR Haberl, KRin Krzizok, KR Geisberger, KRin Balderanou, KRin Lanzinger, KR Els, KR Ranft, KR Mehringer, KR Gneißl, KRin Bauernfeind, KR Büchlmann, KR Gaigl, KR Bitzer, KRin Grasser, KR Dr. Aigner, KR Empl, KR Kellermann W., KR Forster, KR Huber, KR Kellermann O., KRin Neumeier-Korn)*

**Der Vorsitzende** erläutert zum gestellten Antrag mit den Reinigungsintervallen bei den Radwegen, dass er gar nicht gewusst hat, wie oft das gereinigt wird. Das führt das staatliche Bauamt durch. Da könne man die Vorgabe machen. Es muss dann aber wahrscheinlich vom Kreishaushalt extra bezahlt werden, weil der Unterhaltung/Betrieb für sämtliche Kreisstraßen einschließlich Landkreisradwege per Vertrag von 1957 an das staatliche Bauamt übertragen wurde. Er kann das klären lassen, aber trotzdem soll darüber abgestimmt werden.

**Der Vorsitzende** lässt sodann über folgenden von Kreisrat Geiger gestellten Antrag abstimmen:

**Haushalt 2021 - Abstimmung 2 Antrag KR Geiger (Bündnis 90/Die Grünen): Erhöhung Reinigungsintervalle zur Pflege der Radwege**

**Beschluss: KT/027-26**

Zustimmung dafür, dass beantragt wird, zur Pflege der Radwege die Reinigungsintervalle von 2 auf 4 zu erhöhen.

**Abstimmungsergebnis: Ablehnung mit 40 : 20 Stimmen**

*(Nein-Stimmen: LR Bayerstorfer, KR Dr. Bauer, KR Oberhofer, KR Gotz, KR Hofstetter, KRin Vogelfänger, KR Wiesmaier, KRin Scharf, KRin Sigl, KR Dr. Rudolf, KR Grundner, KRin Berger, KRin Eibl, KR Lex, KR Mücke, KR Pröbst, KR Schwimmer, KR Kirmair, KR Waxenberger, KR Vogl, KR Haberl, KRin Krzizok, KR Geisberger, KRin Balderanou, KRin Lanzinger, KR Els, KR Ranft, KR Mehringer, KR Gneißl, KR Büchlmann, KR Gaigl, KR Bitzer, KRin Grasser, KR Dr. Aigner, KR Empl, KR Kellermann W., KR Huber, KR Kellermann O., KR Nagler, KRin Neumeier-Korn)*



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Der Vorsitzende** bittet, den Antrag zum KJR nochmal detailliert darzustellen.

**Kreisrat Geiger** gibt bekannt, dass den konkreten Antrag zum KJR Kreisrätin Dieckmann stellt.

**Kreisrätin Dieckmann für die SPD-Fraktion:**

*„Sehr geehrter Herr Landrat,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*auch ich werde mich jetzt kurz fassen und wirklich nur ein paar wenige  
Schwerpunkte von uns nennen:*

*Wir haben in vielen Beratungen und Ausschüssen darum gerungen, dass die Gemeinden durch die Kreisumlage nicht zu sehr belastet werden. Da möchte ich jetzt besonderes nachdrücklich auch nochmal den Vertreter des Bayerischen Gemeindetages unter uns nennen, Hans Wiesmaier, der uns das immer nachdrücklich vor Augen geführt hat, wie wichtig es ist, dass die Kreisumlage nicht zu hoch ist, gerade zu Gunsten der Gemeinden.*

*Wir sind natürlich alle hier oder ganz die Mehrheit Vertreter und Vertreterinnen der Kommunen vor Ort und deswegen hat es natürlich bei uns auf offene Ohren gestoßen.*

*Bei 50,5% Kreisumlage konnte dadurch ein guter Kompromiss gefunden werden. Und es ist gut so, dass viele Investitionen, die jetzt getätigt werden, nachdem klar ist, dass die infolge der Pandemie in den Gemeinden in den kommenden Jahren mit größeren finanziellen Einbrüchen zu rechnen ist.*

*An dieser Stelle möchte ich mich auch beim Landratsamt, der Verwaltung für Ihre Präsenz und ihre Arbeit, auch im Katastrophenschutz in diesen schweren Zeiten bedanken. Damit es nicht nur bei Worten bleibt, müssen wir auch in Zukunft in unserer Personalentwicklung angesichts der personellen Einsparungen in diesem Jahr genau hinschauen, dass wir durch Einsparungen einerseits das Personal nicht zu sehr belasten und andererseits handlungsfähig bleiben.*

*Unsere Hochachtung gilt den Ärzten und dem Pflegepersonal unseres Klinikums. Sie sind diejenigen, die tagtäglich um das Wohl ihrer Patientinnen und Patienten kämpfen. In der Pandemie ist es uns besonders vor Augen geführt worden, wie wichtig uns eine hochwertige medizinische Versorgung vor Ort ist. Dies darf auch nach der Pandemie nicht vergessen werden, wenn es um die personelle Ausstattung unseres Klinikums geht. Übrigens ist die Kooperation mit der Klinik Wartenberg von uns aus sehr zu begrüßen. Gerade in Zeiten der Pandemie hat es zu großen Entlastungen geführt.*





**LANDKREIS  
ERDING**

Büro des Landrats  
BL

*In vielen Bereichen, in den Seniorenheimen, aber besonders auch in unseren Schulen und in den Kindertageseinrichtungen wird viel geleistet. Es wird uns gerade wie unter einem Brennglas überdeutlich gemacht, wie wichtig Bildung ist und an was es fehlt. So ist die Investition in Bildung und dazu gehört auch gerade die digitale Bildung, die Ausstattung der Schulen, der Mensabau am Korbinian-Aigner-Gymnasium, der Bau der Turnhalle am Anne-Frank-Gymnasium, einer der wichtigsten Themen. Für uns war es wichtig, dass hier nicht gekürzt wird und weiter in die Zukunft unserer Kinder investiert wird. Schon jetzt ist klar, dass Kinder und Jugendliche, ihre Familien enorm unter den Auswirkungen der Pandemie leiden.*

*Vieles fängt neben den Lehrer\*innen die Jugendsozialarbeit an unseren Schulen derzeit auf. Es gibt einen konkreten Antrag zu einem Ausbau der Jugendsozialarbeit, den wir angesichts der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie in diesem Jahr nicht stellen werden. So ist es aber richtig, dass es einen Etat im Haushalt für eine weitere Vorplanung einer Fachakademie gibt. Die Träger der Kindertageseinrichtungen, die Gemeinden müssen immer intensiver um Erzieherinnen und Erzieher werben. Und gerade jetzt sehen wir alle, wie systemrelevant die Arbeit in den Kindertageseinrichtungen ist, und viele Eltern die jetzige Notbetreuung dringend brauchen.*

*Kinder und Jugendliche wurden, plakativ gesagt, in der Pandemie oft vergessen. Dabei ist Jugendarbeit und Jugendbildung als systemrelevant einzustufen. Umso unverständlicher ist für uns die vorgeschlagene Kürzung des Zuschusses für den Kreisjugendring.*

*Deshalb stelle ich den Antrag zu den freiwilligen Leistungen, Zuschuss des Kreisjugendrings für den Haushalt 2021:*

*Für das Jahr 2021 beantragte der KJR beim Landkreis 178.000 €. Dieser Zuschuss wurde nach eigenen Angaben benötigt, um die Arbeit und die Angebote des KJR sicherzustellen. Angesichts der Pandemie hat der KJR einen eigenen Einsparungsvorschlag vorgebracht. Diese Einsparungen belaufen sich auf 17.000 - 21.000 €.*

*10.000 €, wegen Corona bedingter Veranstaltungsabsagen – dadurch benötigen die Verbände weniger Zuschüsse. Zudem verzichtet der Vorstand des KJR auf 1000 € Ehrenamtsaufwandsentschädigung – ein starkes Zeichen! Darüber hinaus könnten von den Rücklagen 6.000 € - 10.000 € entnommen werden. Das würde bei einer Entnahme von 8.000 € - 10.000 € dazu führen, dass alle Rücklagen aufgebracht wären und somit die Handlungsfähigkeit des KJR erheblich eingeschränkt wäre. Diese Einsparung kann nur einmalig sein. Der Kreisjugendring geht mit diesem Entgegenkommen finanziell an und über sein Limit.*

*Jetzt sollen rasenmähermäßig 20% von allen freiwilligen Leistungen gekürzt werden. Das bedeutet für den KJR eine Kürzung um 35.600 €. Mit einem vom Kreistag beschlossenen Etat von 142.400 € wäre der KJR tatsächlich nicht mehr handlungsfähig. Eine verlässliche fundierte Finanzierung sieht anders aus. Der KJR vertritt und unterstützt viele Verbände*



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

*und Vereine bei der Jugendarbeit in unserem Landkreis, in unseren Gemeinden. Gerade in diesen Zeiten ist der KJR als Ansprechpartner besonders gefragt. Im letzten Sommer war der KJR der einzige Ansprechpartner für Vereine und Kommunen, die trotz Corona ein Ferienprogramm angeboten haben. Diese Beratung, auch in Zeiten der notwendigen Digitalisierung, ist für die Jugendarbeit unerlässlich und diese dringende Notwendigkeit wird uns in Corona-Zeiten täglich bewusst. Auch in diesem Sommer sind Angebote für Kinder und Jugendliche geplant, die Familien unseres Landkreises besonders dankbar annehmen und entlasten werden.*

*Den speziellen Stellenwert eines KJR sieht man auch darin, dass sämtliche Nachbarlandkreise keine Kürzungen am Zuschuss des KJR vornehmen, sie sehen dies als eigentliche Pflichtaufgabe der kommunalen Familie. Es ist sehr schmerzlich für die Jugendarbeit des Landkreises Erding, gerade in diesen Zeiten angesichts eines Millionenhaushalts beim Erziehungs- und Bildungsauftrag der kommunalen Jugendarbeit einzusparen. Der Kreisjugendring mit seinen vielen Verbänden und Vereinen und somit mit den vielen angeschlossenen Kindern und Jugendlichen haben ein Recht auf eine strukturelle, planbare Finanzierung, auf die sie sich auch zukünftig verlassen können. Eine einmalige Spende ist recht und gut, bietet aber keine verlässliche Basis für zukünftige Haushaltsplanungen.*

*Der Kreisjugendring ist mit einem großen Einsparungsangebot auf den Landkreis zugegangen und hat sich mehr als kooperativ verhalten.*

**Ich beantrage 161.000 € Zuschuss für den Haushalt des KJR im Jahr 2021.**

*Meine Fraktion steht selbstverständlich geschlossen hinter dem Antrag.*

*Dankeschön.“*

**Der Vorsitzende** hat noch eine Frage dazu: 161.000 EUR das heißt +21.000 EUR von der Sparkasse wären dann 182.000 EUR. Da lässt er gleich darüber abstimmen.

**Der Vorsitzende** möchte nun über den Antrag von Kreisrätin Dieckmann abstimmen lassen, es gibt dazu jedoch noch einige Wortmeldungen.

**Kreisrätin Grasser** sagt dazu, dass sie den Antrag von Kreisrätin Dieckmann (SPD-Fraktion) unterstützt. Bei einem Volumen von 24 Mio. EUR, die man für die Jugendhilfe ausgibt, darf es auf 20.000 EUR in einem Landkreis Erding, wie man vorhin gehört hat, wie zukunftsorientiert und zukunftsfähig er ist, nicht darauf ankommen. Sie findet, dass es nicht sein kann, dass ein KJR Rücklagen auflöst und auf Aufwandsentschädigungen verzichtet und dann auf eine Spende von der Sparkasse angewiesen ist. Eine Spende ist in ihren Augen nicht dazu da, dass man laufende Unkosten deckt, sondern dass man ein Polster aufbaut oder unvorhergesehene Dinge damit deckt. Ihr kommt es bei der Haushaltsrede vor, dass wie vor einem Jahr Pflegekräfte gelobt werden, man dann jedoch kürzt und die laufenden Kosten mit einer Spende deckt. Das ist für sie nicht der richtige Weg. Die Finanzierung des KJR muss auf sicheren Füßen stehen. Das Geld wird benötigt und soll in den Haushalt eingestellt werden.



**LANDKREIS**  
**E R D I N G**

Büro des Landrats  
BL

**Der Vorsitzende** ist ganz ihrer Meinung, der KJR muss entsprechend dem, was er selbst mitgeteilt hat, an Finanzmitteln erhalten. Es sind sogar 3.400 EUR mehr als sie im Jahre 2020 gebraucht haben. Die Unterlagen wurden ausgelegt. Da kann man die Jahre nachvollziehen. Im Übrigen hat der KJR 20.000 EUR satzungsgemäß dem Landkreis zurücküberwiesen und dabei sogar noch Rücklagen aufgebaut für 2020, weil nicht mehr Geld gebraucht wurde. Deswegen muss man bei dem Einsparungsvorschlag mit 159.000 EUR sagen, sie sollen nicht auf ihre Ehrenamtspauschale verzichten, sondern bezahlen können. Dafür wäre es aber von der Summe her auch darstellbar. Man kann nicht sagen, wie es zukünftig mit der Sparkasse weitergeht. Das Geld ist seit 28.12.2020 auf dem Konto, also frei verfügbar und damit kann man sicherlich auch wirtschaften.

**Kreisrätin Bauernfeind** stimmt dem Antrag der SPD zu. Sie könnte der Idee, durch die Sparkasse zu finanzieren, dann zustimmen, wenn es wirklich eine freiwillige Leistung wäre. Es ist in ihren Augen aber eine Pflichtaufgabe. Sie zitiert, dass das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales auf der Homepage schreibt: „Wichtigster Partner der Bayerischen Staatsregierung bei der Gestaltung und Umsetzung der jugendpolitischen Ziele ist der Bayerische Jugendring. Rund 2/3 aller bayerischen Kinder und Jugendlichen werden über den Bayerischen Jugendring und seine Unterorganisationen erreicht.“ Der KJR möchte im kommenden Jahr nochmal „richtig Gas geben“ und die Ausfälle im vergangenen Jahr wieder aufholen. Dazu braucht es natürlich Geld. Sie findet es schon richtig, dass versucht wurde, das Geld über die Sparkasse bereitzustellen. Sie vergleicht dazu aber, dass man auch nicht auf die Idee käme, z.B. einen Bereich des Sozialamtes über eine Spende zu finanzieren. Deshalb kann man es über Spenden nicht machen. Wenn der Landkreis die Aufgaben übernehmen würde mit eigenem Personal, die der KJR übernimmt, dann ist die Frage, ob man mit diesen Geldern hinkommen würde. Sie haben zu Recht einem Personalkostenanstieg im Kreishaushalt zugestimmt, der nicht unerheblich war. Sie haben auch beim BRK zugestimmt, dass 3.000 EUR wegen Personalkostenenerhöhungen angehoben wird. Es gibt viele Mehrausgaben im Haushalt, z.B. bei der Tourismusförderung. Das wurde zu Recht alles beschlossen. Aber sie denkt auch, dass dieses Geld für den KJR auch drin sein muss in diesem Etat.

**Kreisrat Sticha** erklärt, dass seine Fraktion dem Antrag von Kreisrätin Dieckmann zustimmt. Er möchte dazu sagen, dass sich alle über den enormen Wert ehrenamtlicher Arbeit und eines funktionierenden Vereinswesens für unser Sozialleben bewusst sind. Er erklärt, dass auch die Arbeit des KJR von unschätzbarem Wert ist. Damit dies weiter funktionieren kann, braucht man engagierte junge Menschen, die Verantwortung in den Vereinen und Verbänden übernehmen. Er versteht nicht, wie man dann rechtfertigen soll, dass die Mittel des KJR gestrichen werden. Er findet auch, dass die Arbeit des KJR keine freiwillige Leistung des Landkreises ist, sondern die Pflichtaufgabe. Er erklärt, dass gerade in der Pandemie der Bedarf an pädagogischer Unterstützung steigt und damit auch die des KJR. Der KJR muss sich auf eine stabile Finanzierung durch den Landkreis verlassen können und kann nicht auf Spenden angewiesen sein. Es soll ein Zeichen der Unterstützung gesetzt werden.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Kreisrat Glaubitz** bittet, für den Antrag von Kreisrätin Dieckmann zu stimmen. Er findet es sehr wichtig, gerade in Pandemiezeiten die Jugendlichen zu erreichen. Die Gruppen z.B. im Ferienprogramm sind durch die Hygienekonzepte nur halb so groß. Deshalb ist der Aufwand auch höher. Er findet, dass es gar nicht geht die Rücklagen aufzulösen, damit eine Notsituation überbrückt wird.

**Kreisrat Slawny** meint, dass man die Diskussion deutlich kürzer hätte haben können, wenn es von Seiten des Vorsitzenden ein Entgegenkommen bei dem Punkt gegeben hätte. Man betont immer wieder, dass die Kinder und Jugendlichen zu den Verlierern der Pandemie gehören. Man hat gerade in den letzten Wochen von vielen gehört, dass den Jugendlichen die nötige Unterstützung zugewiesen wird. Er findet die Spende sehr gut. Aber man kann es nicht automatisch zu diesem Haushalt mit dazu zählen. Er erklärt zum Schluss, dass man als politische Kreisräte dies mitverantworten muss. Es ist unser Kreistagshaushalt und deswegen unterstützt er den Antrag von Kreisrätin Dieckmann und hofft, dass viele den auch unterstützen werden.

**Kreisrat Forster** merkt an, dass es sich wieder bewahrheitet, man winkt große Millionenbeträge durch und hängt sich an Kleinstbeträgen auf. Er gibt Kreisrat Slawny Recht, dass man die Diskussion innerhalb weniger Minuten hätte beenden können. Er möchte aber noch ein paar Fragen geklärt bekommen. Er möchte vorab betonen, dass es ihm heute nur um den KJR geht. Er weiß, welche Funktion der KJR hat und in der Öffentlichkeit wird die Kritik an der Einrichtung schnell als eine Kritik an den Mitarbeitern dargestellt. Ihm ist auf der Homepage des KJR eine Pressemitteilung zur Spendenübergabe der Sparkasse sauer aufgestoßen. Hierin wird sich öffentlich beschwert, dass es für den KJR zu einer unverhältnismäßigen Kürzung der Mittel von Seiten des Landkreises gekommen sei. Soweit ihm bekannt, wurden mit Blick auf den Haushalt in allen Ressorts Möglichkeiten gesucht, um Einsparungen zu treffen. Laut Haushalt hätte der KJR 2020 180.000 EUR an Zuschüssen erhalten. Da Corona-bedingt zahlreiche Veranstaltungen nicht realisiert werden konnten, wurden nur 160.000 EUR an Mittel abgerufen. Diese Mittel wurden für den Ansatz 2021 als 100% gewertet und mit 142.400 EUR in Ansatz gebracht. Laut KJR wurde diese Finanzlücke zwischenzeitlich durch eine Spende der kreiseigenen Sparkasse mehr als geschlossen, von einer Körperschaft/Unternehmen des Landkreises. Trotzdem werden alle Kreisräte – wie ihm aus anderen Fraktionen berichtet wurde, da die AfD nicht angeschrieben wurde – vom KJR angeschrieben, dass die Mittel nicht ausreichen würden. Und man mit diesem Haushaltsansatz nicht planen könne. Der KJR ist zwar ein e.V., aber hat doch die besondere Stellung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Laut Geschäftsordnung des KJR sollen fünf Vertreter des Kreistages Mitglieder der Vollversammlung des KJR sein. Er erklärt, dass ihm der KJR auch im Kommunalwahlkampf mit einer etwas sonderbaren Informationsveranstaltung aufgefallen ist, da bestimmte Personen und Parteien für besonders privilegiert wurden, wenn es um Jugendarbeit geht. Ihm drängt sich da der Verdacht auf, dass der KJR „mehr als eine SPD-nahe Positionierung einnimmt“ und einen „Gründen-freundlichen Kurs fährt“. Dies verdient seiner Ansicht nach eine Rüge verbunden mit arbeitsrechtli-

chen Konsequenzen bei ähnlich gelagerten Fällen für den Geschäftsführer.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Deshalb stellen sich ihm folgende Fragen:

- Sucht sich der KJR diese fünf Mitglieder für die Vollversammlung selbst aus?
- Wer ist der Dienstvorgesetzte des Geschäftsführers?
- Was leistet der Geschäftsführer des KJR und wieviel bekommt er dafür?  
Es gibt neben dem KJR auch noch die Katholische Jugendstellt, die vom Landkreis zusätzlich finanziell unterstützt wird.
- Was leistet der KJR insgesamt?  
In den letzten Jahren ist ihm der KJR nicht als besonders aktiv aufgefallen.
- Ist der KJR weiterhin parteiisch?

Er fordert im nächsten Kreisausschuss einen Tätigkeitsbericht des Geschäftsführers sowie eine Überprüfung von Doppelstrukturen in der Jugendarbeit. Der Kreisausschuss soll die Vorschläge der Verwaltung, wer diese Überprüfung durchführen kann, beraten und beschließen.

**Der Vorsitzende** erklärt, dass Herr Forster bereits schriftlich angefragt hat, was das Bruttojahresverdienst betrifft. Dazu hat man die Auskunft vom KJR erhalten, dass dies mit 73.000 EUR beziffert wird. Es wurde gefragt, wie es sich insgesamt zusammensetzt: Der KJR hat im Jahre 2020 die Größenordnung von 137.000 EUR per Personalkosten und 43.000 EUR für Veranstaltungen erhalten. Aufgrund der Pandemie-bedingten nicht durchgeführten Veranstaltungen wurden 20.000 EUR zurückerstattet. Er erklärt weiter, dass seines Wissens der KJR selbst entscheidet, welche Personen er in die Kreisjugendvollversammlung mitzuzieht. Der Dienstvorgesetzte des Geschäftsführers ist der KJR und dann in der Organisation der Bayerische Jugendring.

**Der Vorsitzende** lässt sodann über den folgenden Antrag, den Kreisrätin Dieckmann gestellt hat, abstimmen:

### **Haushalt 2021 - Abstimmung 3 Antrag KRin Dieckmann (SPD): Erhöhung Zuschuss für Kreisjugendring in den Haushalt**

#### **Beschluss: KT/028-26**

Zustimmung dafür, dass für den Kreisjugendring 161.000 EUR im Haushalt des Landkreises festgesetzt werden. Zusätzliche Mittel in Höhe von 21.000 EUR, die zur Verfügung stehen, kommen hinzu. Dem Kreisjugendring sollten somit insgesamt 182.000 EUR für das Haushaltsjahr 2021 zur Verfügung gestellt werden.

#### **Abstimmungsergebnis: Ablehnung mit 36 : 24 Stimmen**

*(Nein-Stimmen: LR Bayerstorfer, KR Dr. Bauer, KR Oberhofer, KR Gotz, KR Hofstetter, KRin Vogelfänger, KR Wiesmaier, KRin Scharf, KRin Sigl, KR Dr. Rudolf, KR Grundner, KRin Berger, KRin Eibl, KR Lex, KR Mücke, KR Pröbst, KR Schwimmer, KR Kirmair, KR Waxenberger, KR Vogl, KR Haberl, KRin Krzizok, KR Geisberger, KRin Balderanou, KRin Lanzinger, KR Els, KR Ranft, KR Mehringer, KR Gaigl, KR Kellermann W., KR Forster, KR Huber, KR Kellermann O., KR Reiter, KRin Treffler C., KR Treffler S.)*



LANDKREIS  
ERDING

Büro des Landrats  
BL

## Kreisrat Els für die FW-Fraktion:

*„Sehr geehrter Herr Landrat,  
verehrte Kolleginnen und Kollegen des Kreistages,  
werte Gäste,*

*reden wir mal nicht über ein Haushaltsvolumen von rund 205 Mio. EUR, über das sich die Fraktionen zusammen mit den Gemeinden und der Verwaltung des Landkreises verständigt hatten. In diesen schwierigen und so unsicheren Zeiten, was eigentlich besonders hervorzuheben wäre. Reden wir auch nicht darüber, dass es sich um ein gigantisches Haushaltsvolumen handelt, hinter dem sich viele Planungen und Maßnahmen verbergen. Insbesondere auch für das Klinikum Erding, also um ein Haushaltsvolumen, das unseren Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt.*

*Nein, wir reden über 21.000 EUR, über die seit Tagen in den Medien und auf vielen kommunalen Ebenen diskutiert wird, weil dieser Betrag über die Kreissparkasse (Anstalt des öffentlichen Rechts) an den KJR (Körperschaft des öffentlichen Rechts) als Unterorganisation des Bayerischen Jugendrings geflossen ist und nicht aus dem Kreishaushalt bezahlt werden sollte und deshalb die Nachricht verbreitet wurde, dass der KJR um seine Existenz fürchtet.*

*Meine sehr verehrten Damen und Herren, werte Kolleginnen und Kollegen, in der Sitzung des Kreisausschusses im Dezember hat jede Fraktion und auch ich für die Freien Wähler bekundet, dass die Arbeit des KJR geschätzt wird und dass diese Arbeit für den Landkreis und deren Jugendlichen von großer Bedeutung ist. Alle Fraktionen haben bekräftigt, dass die Handlungsfähigkeit des KJR weder in diesem Haushaltsjahr noch in Zukunft gefährdet sein darf. Und an dieser Grundaussage und Grundeinstellung zum KJR hat sich glaube ich generell nichts geändert, bei mir nicht und auch nicht bei den Freien Wählern.*

*Auf die Frage von Herrn Forster, ist der KJR parteiisch, sage ich ja. Er vertritt die Partei der Jugendlichen in über 30 Jugendorganisationen, die hier vertreten sind. Und ganz persönlich bin ich der Meinung, die Arbeit des KJR wird nicht nur in diesem Jahr von erheblicher Bedeutung sein, sondern auch in Zukunft.*

*Aber der heutige Artikel im Münchner Merkur hat mich schon irritiert.*

*Wenn der KJR zitiert wird, sollte es so sein, dass er nicht auf Spenden angewiesen sein möchte, sondern finanziell solide ausgestattet.*

*Wir in Deutschland haben eine Spendenkultur entwickelt und ich war bisher immer der Meinung, zu Spenden ist etwas Lobenswertes. So habe ich das bisher verstanden, wenn die Kirchen zu Spendenaktionen aufgerufen haben, wenn der Münchner Merkur die Aktion „Licht ins Dunkle bringen“ initiiert hat, Sternstundenaktionen stattgefunden haben oder unsere Vereine, Verbände, die Feuerwehren, die BRK, Malteser, Johanniter und AWO um Spenden gebeten haben. Gerade weil damit Maßnahmen ja finanziert werden sollten, die mit der üblichen Finanzausstattung nicht möglich gewesen wären, nicht in diesem Umfang oder nicht in dieser Schnelligkeit oder nicht auf diese Art und Weise. Mir war bisher nicht bewusst, dass Spendengeld in diesen gesellschaftlichen Bereichen von den Empfängern vielleicht als Geld „zweiter Klasse“ angesehen wird und möglicherweise so gesehen überhaupt nicht gewünscht ist, weil dadurch der Gewährleis-*



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

*tungsträger oder der Dachverband entlastet sein könnte. Und zum Teil von seiner Verantwortung einer ordnungsgemäßen Finanzierung ein Stück weit entbunden werden würde.*

*Ja, ich gebe den Vorrednern Recht. Ja, zum Arbeiten braucht man eine solide Finanzausstattung. Die braucht der Landkreis, die brauchen die Gemeinde, die brauchen die Vereine, die brauchen die Verbände. Ja, man braucht auch hierfür eine Planungssicherheit. Und die Planungssicherheit darf sich nicht nur auf Spenden stützen. Dazu stehe ich, dazu steht auch die Fraktion der Freien Wähler, heute und auch in den kommenden Haushaltsjahren.*

*Aber ganz persönlich habe ich kein Verständnis, wenn man erklärt, auf Spenden nicht angewiesen sein zu wollen. Eine solche Einstellung, sage ich immer, muss man sich leisten können.*

*Ein Kreishaushalt dieser Größenordnung verlangt Solidarität, nicht nur von den Kreismitarbeitern, Mitarbeitern des Landratsamtes, sondern von allen Beteiligten und Betroffenen, also von den Finanziers, aber auch von den Begünstigten.*

*Und deshalb hätte ich mir gewünscht, dass eingeforderte Solidarität nicht mit Existenzangst gleichgesetzt wird.*

*Meines Erachtens ist der Haushalt sehr wohl zustimmungsfähig und ich wünsche mir für dieses Jahr 2021 einen sehr aktiven KJR, über diese Aktionen und Arbeiten und Veranstaltungen wir dann hoffentlich in den einzelnen Gremien sehr intensiv diskutieren werden.*

*Vielen Dank.“*

#### **Kreisrat Reiter für die ÖDP-Fraktion:**

*„Sehr geehrter Herr Landrat,  
verehrte Kolleginnen und Kollegen,*

*ich mache es ganz kurz. Ich halte mich an das, was ich versprochen habe. Wir von der ÖDP haben bei den Vorberatungen zugesichert, dass wir diesen Haushalt unterstützen werden mit den ganzen Kürzungen, die auch streng waren für uns, das alles durchzuhalten und dazu stehen wir auch. Ich habe an den Landrat nur eine Forderung, weil dieser Haushalt tatsächlich mit sehr vielen Unwägbarkeiten gepflastert war. Das war auch ein Grund, warum sie diese Spende versucht haben zu organisieren. Uns ist es ein Anliegen, dass wir über das gesamte Jahr kontinuierlich über die Finanzentwicklung informiert werden, damit wir für das nächste Jahr für den Haushalt tatsächlich solidere Zahlen haben als es dieses Mal der Fall war. Aber ansonsten unterstützen wir den Haushalt.*

*Danke.“*

**Der Vorsitzende** bittet um Verständnis, dass es dieses Jahr alles ein bisschen schwieriger war, weil es einen Wechsel in der Kämmerei gegeben hat. Natürlich werden wir über die Entwicklung des Haushaltes dann auch im laufenden Jahr kontinuierlicher informieren.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

### **Kreisrat Kellermann für die AfD-Fraktion:**

*„Sehr geehrter Herr Landrat,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*zunächst möchte ich mich im Namen der AfD-Fraktion bei den Mitarbeitern des Landratsamtes für die Arbeit und den Haushaltsentwurf 2021 bedanken.*

*Mit Freuden haben wir vernommen, dass die Kreisumlage durch verschiedene Sparmaßnahmen und Verschiebungen von fast 55% auf knapp 50% zurückgeschraubt werden konnte. Für die künftigen Haushalte würden wir uns wünschen, dass wir schon zu den Beratungen einen Haushalt vorgelegt bekommen, der die 50%-Marke nicht wesentlich übersteigt, so, dass wir zum Schluss nicht mehr zwingend diverse Korrekturen vornehmen müssen.*

*Wir pflichten dem Landrat bei, dass die medizinische Grundversorgung unserer Bürger die wichtigste Aufgabe für uns ist. Unsere Gesundheit ist unser höchstes Gut! Sinnvolle Ausgaben für die Krankenhäuser und Krankenversorgung unterstützen wir daher nachhaltig. Eine Frage haben wir in diesem Zusammenhang an den Landrat: Nach der Kuratoriumsauflösung sollte ja ein Verein gegründet werden, der unter anderem Werbung für das Krankenhaus machen und Spenden einsammeln sollte. Vielleicht könnten Sie nach meiner Rede kurz darauf eingehen, ob in dieser Hinsicht schon etwas geschehen ist.*

*Wir sehen aber auch, dass die Sozialausgaben die letzten Jahrzehnte drastisch gestiegen sind. Natürlich sind wir gewillt, den Schwächsten in unserer Gesellschaft zu helfen. Dennoch müssen wir uns alle zusammen Gedanken machen und eine Ursachenanalyse betreiben – und gemeinsam eruieren, wie wir die Explosion der Sozialausgaben eindämmen können!*

*Gerade in diesen schwierigen Zeiten müssen wir uns überlegen, wo wir zusätzliche Gelder einsparen können!*

*Es würde noch ein paar Beispiele geben über den KJR. Es ist aber schon alles gesagt worden. Angesichts der fortgeschrittenen Zeit möchte ich es hierbei belassen.*

*Die AfD-Fraktion bedankt sich beim Landrat für sein überlegtes Handeln – und stimmt dem Haushalt für 2021 zu – mit dem Verweis, dass wir in 2022 noch akribischer sparen müssen!*

*Vielen Dank! Bleiben Sie gesund!“*

### **Kreisrat Dr. Bauer für die CSU-Fraktion:**

*„Herr Landrat,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
ich darf es relativ kurz machen, aber ein paar Worte möchte ich doch verlieren als Vorsitzender der größten Fraktion.*

*Ich denke jeder von uns wird sich dessen bewusst sein, dass wir vor einem Jahr die Beratungen gemacht haben zum Haushalt 2020. Wir konnten uns nicht vorstellen, wie uns das Jahr 2021 berühren und belasten wird.*





**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

*Wir haben bereits 2020 im Rahmen der Pandemie festgestellt, dass wir nur mit großen Sparmaßnahmen den Haushalt auch für das Jahr darstellen können. Das setzt sich auch im Jahr 2021 fort.*

*Die vorgelegte Planung für dieses Jahr vom Kreistag ist geprägt vom Sparwillen. Und dieser wird die nächsten Jahre auch notwendig sein. Es sind einige Dinge bereits angesprochen worden, wo wir es geschafft haben einzusparen und wo wir es geschafft haben zu verschieben.*

*Es stand wie jedes Jahr auch die Kreisumlage in diesem Jahr im Fokus der Diskussionen. Und hier haben wir es geschafft, tatsächlich von 53,68% auf 50,5% herunterzukommen. Nichts desto trotz ist der Beitrag der Gemeinden aufgrund der erhöhten Umlagekraft um 6 Mio. EUR gestiegen, d.h. die Gemeinden zahlen um 6 Mio. EUR mehr an den Landkreis als das letzte Jahr. Das sind insgesamt 4% mehr. Wir haben die Einsparungen geschafft durch Verschiebungen von Investitionen, durch Umschichtung von Krediten und auch mit großem Einvernehmen.*

*Und trotzdem sind als CSU-Fraktion der Ansicht, dass die Verwaltung mit den zur Verfügung gestellten Mitteln weiterhin gut und effektiv arbeiten kann. Wir sind auch der Ansicht, dass die Investitionen nicht so weit gekürzt sind, dass die Infrastruktur des Landkreises darunter leidet.*

*Es sind bereits die Maßnahmen angesprochen worden wie die Errichtung der Turnhalle am AFG, der Bau der Mensa am Korbinian-Aigner-Gymnasium. Auch die weitere bauliche Ertüchtigung des Landratsamtes, das wurde noch nicht angesprochen. Diese sind unserer Ansicht nicht gefördert und sind auch weiterhin richtig.*

*Ganz wichtig, darauf ist auch hingewiesen worden und das ist uns auch wichtig, sind Investitionsmaßnahmen im Bereich der landkreiseigenen Kliniken in Erding und Dorfen. Nicht nur im baulichen Bereich, sondern auch was das Personal anbelangt. Auch hier wird die nächsten Jahre zukunftsfähig investiert.*

*Herr Landrat hat es angesprochen, wir geben zusätzliche Millionenbeträge für den ÖPNV aus, bedingt durch das 365€-Ticket oder auch zusätzliche Linien. Auch diese unterstützen wir, da wir die Mobilität im Landkreis entsprechend hochhalten wollen.*

*Aber wir müssen auch daran denken, das ist auch schon kurz angesprochen worden, dass die verminderte Umlagekraft der Gemeinden, die das jetzt bereits spüren, mit zweijähriger Verzögerung bei uns im Kreishaushalt durchschlägt, wahrscheinlich 2022. Und deshalb müssen wir noch mehr als bisher üblich die Aufgaben, und darauf habe ich immer wieder hingewiesen in den letzten Jahren, auf ihre Notwendigkeit überprüfen.*

*Das gleiche gilt für die Wiederbesetzung von Stellen. Wir haben hier eine 3-monatige Wiederbesetzungssperre festgelegt, was auch zu Einsparungen führt. Aber wir haben uns auch besprochen in den Fraktionen, dass wir was Stellen anbelangt, die sich im Bereich der Freiwilligen Leistungen des Landkreises befinden, bei Wiederbesetzung überprüfen wollen, ob sie weiterhin wünschenswert und notwendig sind. Wünschenswert sind sie meistens. Ob wir es trotzdem umsetzen können, auch im Sinne der Gemeinden, müssen wir dann im Einzelfall entscheiden. Das ist noch keine Vorgabe, dass wir diese Stelle streichen. Aber ich denke wir sollten uns der Verantwortung durchaus bewusst sein, wenn wir in die Zukunft sehen wollen und Geld einsparen wollen, dass wir diese Stellen genauer betrachten. Und im Zweifelsfall dann auch entsprechend handeln.*



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

*Im Großen und Ganzen ist auch übergekommen, waren wir uns in diesen Verhandlungen, was den Haushalt anbelangt, und in den Fraktionen einig. Es gab keine sehr großen Streitpunkte. Die Kreisumlage wurde einvernehmlich zurückgefahren.*

*Der Kollege Geiger hat das Verschieben von zwei Maßnahmen angesprochen, die ihm nicht so gut gefallen haben. Aber wir verschieben es nur, es ist nicht aufgehoben. Wir haben auch von der CSU-Fraktion gesagt, ein Projekt das uns wichtig ist, da lassen wir die Zügel angespannt. D.h. im Bereich der Nordumfahrung haben wir auch gesagt, dass wir die Erwerbskosten für die Grundstücke zurückfahren. Ich denke auch, dass jeder so seine kleinen Zugaben machen musste in seinem Bereich.*

*Einen kurzen Punkt muss ich natürlich auch ansprechen, nachdem es von jedem angesprochen worden ist. Thema KJR. Ich will es ganz sachlich halten.*

*Es ist ja bereits angesprochen worden, eine Einrichtung/Körperschaft des öffentlichen Rechts, dem sind auch seit 1993 öffentliche Ausgaben zugeordnet. Und als Gebietskörperschaft muss der Landkreis natürlich dafür sorgen, dass dieser KJR mit finanziellen Mitteln ausgestattet ist. Was ich nicht gefunden habe in diesen Bestimmungen, es stand nirgends, woher das Geld kommen muss. Da gibt es verschiedene Möglichkeiten. Das kann aus dem Kreishaushalt sein, das kann man auch durch eigene Veranstaltungen einnehmen. Entscheidend ist, dass der Haushalt gedeckt worden ist. Diese 159.000 EUR sind vom KJR genannt worden, die notwendig sind. Da muss man auch sagen, man hat sich um Einsparungen bemüht. Das muss man auch mal zur Kenntnis nehmen. Nicht nur, dass wir das gemacht haben mit den Einsparungen, der KJR auch. Es ist ein Modell gemacht worden, wo 21.000 EUR dazukommen, d. h. der KJR hat insgesamt fast 4.000 EUR mehr als er selbst gesagt, dass er Bedarf hat. Ich denke, darauf kann auch dann die Ehrenamtspauschale gedeckt werden. Wir haben uns auch in der Fraktion darüber unterhalten, wie wir das Ganze betrachten wollen. Und in der Fraktion bei uns war ganz klar die Ansicht, wenn es ein Projekt geben sollte im Laufe des Jahres, wo der KJR zusätzliches Geld benötigt, ist es immer gut das vorzustellen. Dann müssen wir im Einzelfall darüber entscheiden, ob wir in diesem Rahmen auch noch zusätzliches Geld zur Verfügung stellen. Ansonsten denken wir, dass das Vorgehen, so wie es gemacht worden ist, in Ordnung ist, weil es insgesamt auch nicht anders ist wie bei anderen Organisationen im Landkreis. Ich habe es vorhin bereits gesagt, der Landkreis muss dafür sorgen, dass der KJR arbeiten kann. Aber wo das Geld herkommt, das steht nirgend.*

*Abschließend möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken für die angenehmen Fraktionsführerbesprechungen und die konstruktive Zusammenarbeit beim schwierigen Haushalt. Wobei ich der Ansicht bin, ich hoffe es nicht aber ich denke es wird so sein, dass uns die nächsten zwei bis drei Jahre dazu bringen werden, noch sehr viel kreativer zu sein. Nicht nur neue Schulden aufzunehmen, sondern auch Umschichtungen und Einsparungen vorzunehmen. Ich hoffe, dass dies in meinem politischen Leben ein großes Ereignis sein wird wie bei vielen Menschen in ihrem Leben für die gesamte Gesellschaft, dass wir uns nicht immer wieder über solche Dinge Gedanken machen müssen.*



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

*Ich möchte mich bedanken bei Frau Thaler. Wir haben das live über den Landrat mitbekommen, auch die Kollegen Fraktionsvorsitzenden, dass Sie wirklich tagelang bzw. wochenlang Überstunden gemacht haben, weil Sie vor der Situation gestanden sind, dass Ihr Vorgänger relativ kurzfristig abgegangen ist. Es musste ein Haushalt dargestellt werden unter Bedingungen, die man wahrscheinlich die letzten 25 Jahre so nun kannte. Auch an die ganze Kämmerei, dass es dann so geklappt hat und wir einen Haushalt vorgelegt bekommen haben, den wir auch entsprechend bearbeiten konnten, auf dem wir eine gute Basis hatten, unsere Entscheidung zu treffen. Die CSU wird dem vorgelegten Haushalt natürlich zustimmen. Ich danke Ihnen.“*

**Der Vorsitzende** erklärt, dass es ein Vorschlag von Herrn Dr. Last war, einen solchen Förderverein zu gründen. Das Kuratorium hatten wir zu einer Zeit, wo es ein Kommunalunternehmen war. Nachdem es nun kein Kommunalunternehmen mehr ist, müssen wir nicht Werbung machen, sondern können mit einem Förderverein diese Ziele noch besser verfolgen. In der nächsten Zeit gibt es dazu bestimmt weitere Informationen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliest **der Vorsitzende** folgenden Beschlussvorschlag:

#### **Haushalt 2021 - Abstimmung 4 Beschlussvorschlag**

##### **Beschluss: KT/029-26**

Die in der vorliegenden Zusammenstellung aufgeführten „Freiwilligen Leistungen“ werden entsprechend der im Haushaltsentwurf 2021 veranschlagten Höhe bewilligt.

Dem Kreistag wird empfohlen

1. das Investitionsprogramm durch Beschluss festzustellen,
2. den Finanzplan 2020 – 2024 zu genehmigen,
3. den Stellenplan 2021 zu genehmigen,
4. die Kreisumlage 2021 mit einem Umlagesatz von 50,50 % festzusetzen,
5. den Haushaltsplan 2021 und die Haushaltssatzung 2021 zu verabschieden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 49 : 11 Stimmen**

**(Nein-Stimmen:** KR Geiger F., KRin Stieglmeier, KR Sticha, KRin Wenger, KR Rutz, KRin Feckl, KRin Frank-Mayer, KR Glaubitz, KRin Geiger L., KR Fritz, KR Baum)



## 8. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen

## 9. Bekanntgaben und Anfragen

### 9.1. Investitionen in Landkreisliegenschaften Vorlage: 2021/003

**Der Vorsitzende** gibt bekannt, dass man hier das gesamte Gremium informieren wollte über die Großprojekte und nicht nur die einzelnen Ausschüsse, die die Beschlusslagen herbeigeführt haben.

Folgende Projekte werden derzeit umgesetzt:

1. KAG Mensaneubau:  
Im Haushalt sind für die Baumaßnahme 3.565.400 EUR bereitgestellt. Nach derzeitigen Stand sind wir noch im Zeit- und Kostenplan und die Fertigstellung erfolgt bis zum Beginn des Schuljahres 2021/22
2. Neubau des Eingangsgebäudes und Translozierung des alten Bauernhauses zum Freilichtmuseum:  
Im Haushalt stehen aktuell 2.950.000 EUR zur Verfügung und es ist davon auszugehen, dass die Summe ausreichen wird, so dass das Projekt Ende 2021 abgeschlossen sein wird.

### 9.2. Anfrage KR Bitzer (FW): Lange Bearbeitungszeiten der Bauanträge

**Kreisrat Bitzer** erklärt, dass ihm zu Ohren gekommen ist, dass sich im Bauamt die Bauanträge stapeln und auch zugleich personelle Engpässe herrschen. Er möchte wissen, was da unternommen wird, damit die Bürger nicht so lange auf ihre Plangenehmigungen warten müssen.

**Der Vorsitzende** erklärt, dass das Landratsamt Erding im bayernweiten Vergleich immer noch Spitzenreiter ist. Trotzdem muss man ehrlich zugeben, dass man in den letzten Monaten deutlich längere Bearbeitungszeiten hatte. Bedingt durch personelle Engpässe, wie krankheitsbedingte Ausfälle und Schwangerschaften. Eine Stelle ist derzeit unbesetzt, die Ausschreibungen dazu laufen. Die 2. Nachbesetzung soll auch möglichst schnell durchgeführt werden. Es wird versucht, dies schnell auszugleichen.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Allerdings gibt es auch mehrere staatliche Stellen, die derzeit noch nicht besetzt sind. Wir verlangen auch im Bereich Umweltrecht, dass der Freistaat Bayern hier seiner Pflicht nachkommt und die entsprechenden staatlichen Stellen auch besetzt. Denn gerade Baurecht ist ein staatlicher Bereich, wie auch das Umweltrecht. Er hat bisher noch nicht die gewünschten personellen Aufstockungen erhalten. Die Regierung von Oberbayern ist hier behilflich. Weil man das aber gerade im Baurecht nicht länger hinnehmen kann, wird versucht, die Stellen durch Landkreismitarbeiter zu ersetzen. Er möchte auch noch sagen, dass das Landratsamt im Übrigen vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Telearbeit ermöglicht, nicht nur Corona-bedingt. Natürlich muss die Handlungsfähigkeit der Abteilungen gewährleistet sein.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer  
Landrat

Tanja Marsmann  
Verwaltungsangestellte